

# Ein Plakat für Ihren Chor

von Felice Meer, Grafikdesignerin

Gute Musik sollte durch gute Werbung angekündigt werden. Im Folgenden bekommen Sie Tipps und Hinweise zur Vorgehensweise und zum Thema Schrift.

## 1. Die Bildidee

**Bitte schalten Sie Ihren Computer aus. Für die Entwicklung von Idee und Komposition für Ihr Plakat ist er nicht das geeignete Medium.**

Stellen Sie sich folgende Fragen:

Was ist Ihnen wichtig am Konzert? Was soll in den Mittelpunkt gestellt werden? Der Ort, der Komponist, die Ausführenden, der Anlass, der historische Bezug? Was wollen Sie sagen mit Ihrer Musik? Warum führen Sie das Werk auf?

Das Brainstorming zu diesen Fragen kann durchaus in einer Gruppe oder mit dem ganzen Chor durchgeführt werden, vielleicht hat aber auch ihre DirigentIn eine klare Vorstellung davon, was das zentrale Anliegen der Aufführung ist.

Oder Sie befragen das Werk selbst, seine Geschichte, Hintergründe, Voraussetzungen.

## 2. Die Komposition

**Oh nein, schalten Sie Ihren Rechner noch nicht an!**

Skizzieren Sie Ihre Idee und probieren Sie verschiedene Kompositionen aus. Schere und Kleber laden Sie zum Spielen ein.

Ihr Plakat sollte nicht mehr als fünf Bildelemente enthalten, wobei Textblöcke zu solchen Elementen zusammengefasst werden. Probieren Sie verschiedene Varianten aus, das macht Spaß und führt zu interessanten und klar strukturierten Ergebnissen.



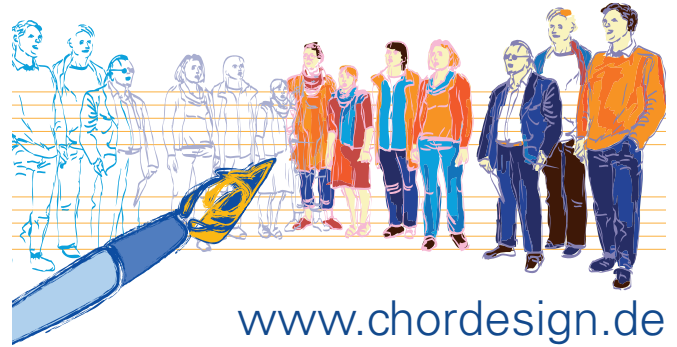
## 3. Der Text

Was müssen die Menschen wissen, um ins Konzert zu kommen? Klarheit schaffen die drei W:

Was? Wann? Wo?

Grundsätzlich gilt: Soviel Informationen wie nötig, so wenig wie möglich. Zu viele Informationen beeinträchtigen die Gesamtwirkung des Plakates mit dem Ergebnis, dass es am Ende nicht mehr wahrgenommen wird.

Die Kunst, Lust auf Ihre Musik zu machen



Beispiel einer Bildidee, die die Arbeitsweise des Komponisten aufnimmt: Hugo Distler bezieht sich in seiner Tonsprache auf Musik der Renaissance und des Barock. Grundlage des Plakates ist das Abendmahl von Leonardo da Vinci, übersetzt in eine moderne Zeichnung und Gestaltung.

Drei Kompositionsskizzen mit den fünf Elementen des Distler-Plakates, rechts die gewählte Variante.

Wenn das Interesse geweckt ist - und nur dann - wird auch das Kleingedruckte gelesen.

Für zusätzliche Informationen sind andere Medien (Postkartenrückseite, Presse, Webseite, Flyer, Programmheft) geeigneter.

Jetzt schalten Sie bitte Ihren Computer ein.

Geeignete Programme für das Erstellen einer druckfähigen Datei sind neben den Profiprogrammen Indesign und quarkXpress das Programm Publisher, das zu den Office-Programmen von Microsoft gehört und als Open Office Variante Scribus.

#### 4. Zur Auswahl der Schrift

Das Prinzip: Verwenden Sie so wenig verschiedene Schriftarten und Größen wie möglich.

Haben Sie sich für eine besondere AUSZEICHNUNGSSCHRIFT für den Titel entschieden?

Prima, damit kann man eine Menge „unterschwellige“ Informationen transportieren, die Atmosphäre der gesamten Gestaltung beeinflussen von verspielt über historisch bis technisch oder romantisch.

Verwenden Sie Ihre Auszeichnungsschrift ausschließlich für den Titel. Für alle anderen Informationen wählen Sie eine gut lesbare, sogenannte „Brottschrift“ (oder auch Textschrift genannt). Da geht es nicht mehr um Originalität, sondern um Lesbarkeit.

Auch im Sinne einer guten Lesbarkeit: Setzen Sie Ihre Informationen rechtsbündig. Manchmal funktioniert auch Blocksatz gut, wenn die Zeilen lang genug sind und keine unschönen „Löcher“ im Text entstehen. Vermeiden Sie eine zentrale Anordnung ihres Textes.

Strukturieren Sie Ihre Informationen klar. Wenn alles wichtig ist, ist nichts mehr wichtig.

Ganz klassisch würde das so aussehen:

### Titel

#### Ort/Zeit

Ausführende, Solisten

Eintrittspreise, Vorverkaufsstellen

Andere Hierarchien entstehen, wenn z.B. ein Solist oder der Chor im Mittelpunkt steht.

Ein dritter Hinweis im Sinne einer guten Lesbarkeit: Vermeiden Sie es, Text direkt auf (mehr oder weniger transparent gesetzte) Bilder zu setzen. Ihre Informationen sind dann schwer zu lesen und das Bild kann nicht mehr wirken. Eine Möglichkeit, das Problem zu umgehen, sehen Sie rechts.

#### 5. Zum Schluß

Schulen Sie Ihren Blick für Gestaltung bei der Betrachtung anderer Arbeiten, egal auf welchem Gebiet. Ein Plakat gefällt Ihnen? Warum? Ist es die Bildidee, die Aufteilung der Elemente, die Farbwahl?

Sie können eine Information schwer lesen? Liegt das am Kontrast von Schrift und Grund? An der Schriftart, an der Aufteilung?

Gestalten ist Sehen und das lässt sich üben. Produktiv ist die Teilnahme an einem entsprechenden Kurs.

Und bedenken Sie: GestalterInnen haben studiert, genauso wie die MusikerInnen Ihres professionellen Orchesters. Für eine angemessene Werbung für ein Konzert, bei dem Sie ProfimusikerInnen engagieren, können Sie die Beauftragung eines Grafikers in Ihrem Budget einplanen.



Ein Plakat für die Aufführung der Nelson-Messe von Josef Haydn  
Anlass: 15 Jahre Dekanatskantorei  
Die Grundaussage des Plakates sollte festlich, feierlich sein, jubilierend.

Hierarchie der Informationen

1. Titel
2. Jubiläum
3. Programm, Datum, Ort
4. Ausführende, Vorverkauf

Schriftart für Titel und Jubiläum: Bodoni

Schriftart für die anderen Informationen: Univers

Die Bodoni ist eine klassisistische Antiqua aus der Zeit der Entstehung des Stückes. Ihre Lesbarkeit ist gerade bei heller Schrift auf dunklem Grund nicht optimal, deshalb wurde eine zweite Textschrift gewählt.

Damit das Bild vollflächig wirken kann wurde die Schrift mit farbigen Flächen hinterlegt.

Alle Beispiele: ©Felice Meer, [www.chordesign.de](http://www.chordesign.de)